

# M-SVP 5000

Betriebsanleitung

WN 058878 45532/16950 – 2023-04

**DE**

**dormakaba** 

M-SVP 5000



1309

EN 179:2008

Notausgangstürverschlüsse mit Betätigung durch Drücker oder Stoßplatte M-SVP 5000

Verwendungszweck(e): Für Türen in Fluchtwegen

**dormakaba Deutschland GmbH**  
DORMA Platz 1 - 58256 Ennepetal

10

DOP\_0057

# M-SVP 5000

## Wesentliche Merkmale

### Fähigkeit zur Freigabe (von Türen in Fluchtwegen)

- 4.1.2 Freigabefunktion
- 4.1.3 Betätigung zur Freigabe
- 4.1.4 Konstruktion des Drückers
- 4.1.8 Vorstehende Kanten und Ecken
- 4.1.12 Einbau des Drückers
- 4.1.13 Überstand des Bedienelements
- 4.1.14 Betätigungsfläche des Bedienelementes
- 4.1.15 Freies Ende des Drückers
- 4.1.16 Betätigungsabstand des Drückers
- 4.1.18 Prüfstab
- 4.1.20 Erreichbarer Zwischenraum
- 4.1.21 Freie Bewegung der Tür
- 4.1.24 Sperrgegenstände
- 4.1.27 Masse und Maße der Tür Masse
- 4.1.28 Äußere Zugangsvorrichtung
- 4.2.2 Freigabekräfte
- 4.2.7 Anforderungen an die Sicherheit

### Dauerfunktionstüchtigkeit hinsichtlich der Fähigkeit zur Freigabe gegenüber Alterung und Qualitätsverlust

(für Türen in Fluchtwegen)

- 4.1.7; 4.2.9 Korrosionsbeständigkeit
- 4.1.9 Temperaturbereich

- 4.1.26 Schmierung
- 4.2.3 Verschlusskraft
- 4.2.4 Dauerfunktionstüchtigkeit
- 4.2.5 Widerstand des Bedienelementes gegen Missbrauch
- 4.2.8 Abschlussuntersuchung

### Fähigkeit zum selbsttätigen Schließen C

(von Feuerschutz-/Rauchschutztüren in Fluchtwegen)

- 4.2.3 Verschlusskraft

### Dauerfunktionstüchtigkeit hinsichtlich der Fähigkeit zum selbsttätigen Schließen C gegenüber Alterung und Qualitätsverlust

(von Feuerschutz-/Rauchschutztüren in Fluchtwegen)

- 4.2.4 Dauerfunktionstüchtigkeit
- 4.2.3 Verschlusskraft

### Feuerwiderstandsfähigkeiten E (Raumabschluss) und I (Wärmedämmung)

(von Feuerschutztüren in Fluchtwegen)

### Kontrolle gefährlicher Stoffe

- 4.1.29 Gefährliche Inhaltsstoffe

### Zusatz Informationen:

Klassifizierungscode 3 7 6 B 1 3 5 2 A B/D  
Zertifizierungsnummer 1309-CPR-0134

## Leistung

≤ 1 sec  
Bestanden  
Bestanden  
≥ 0,5 mm  
X ≥ 120 mm; Z ≤ 150 mm  
W ≤ 100 mm  
V ≥ 18 mm  
U ≥ 40 mm; W ≤ 100 mm; α ≤ 30°  
Bestanden Prüfblock  
Bestanden  
Bestanden 20 mm  
Bestanden  
Bestanden  
≤ 200 Kg; Höhe ≤ 2520 mm; Breite ≤ 1320 mm  
Bestanden  
≤ 70 N  
Klasse 5: 5000 N

Hohe Korrosionsbeständigkeit Klasse 3  
Betätigungskräfte liegen bei -10 °C und bei +60 °C  
nicht mehr als 50 % über denen bei +20 °C

20.000 Zyklen  
≤ 50 N  
Klasse 7: 200.000 Zyklen  
1000 N / 500 N bestanden  
≤ 70 N bestanden

≤ 50 N

Klasse 7: 200.000 Testzyklen  
≤ 50 N

Klasse B: Geeignet zur Verwendung an  
Feuerschutz- / Rauchschutztüren

Besonders besorgniserregende Stoffe ≤ Grenzwerte

M-SVP 5000



1309

EN 1125:2008

Paniktürverschlüsse mit horizontaler Betätigungsstange M-SVP 5000

Verwendungszweck(e): Für Türen in Fluchtwegen

**dormakaba Deutschland GmbH**  
DORMA Platz 1 - 58256 Ennepetal

10

DOP\_0056

# M-SVP 5000

## Wesentliche Merkmale

### Fähigkeit zur Freigabe (von Türen in Fluchtwegen)

- 4.1.2 Freigabefunktion
- 4.1.3 Anbringung des Paniktürverschlusses
- 4.1.5 Vorstehende Ecken und Kanten
- 4.1.9 Einbau der Betätigungsstange
- 4.1.10 Länge der Betätigungsstange
- 4.1.11 Überstand der Betätigungsstange
- 4.1.12 Ende der Betätigungsstange
- 4.1.13 Betätigungsfläche der Stange
- 4.1.14 Prüfstab
- 4.1.15 Freiraum der Türflügeloberfläche
- 4.1.16 Erreichbarer Zwischenraum
- 4.1.17 Freie Bewegung der Tür
- 4.1.20 Sperrgegenstände
- 4.1.23 Masse und Maße der Tür
- 4.1.24 Äußere Zugangsvorrichtung
- 4.2.2 Freigabekräfte

4.2.7 Anforderungen an die Sicherheit

### Dauerfunktionstüchtigkeit hinsichtlich der Fähigkeit zur Freigabe gegenüber Alterung und Qualitätsverlust

(für Türen in Fluchtwegen)

- 4.1.4; 4.2.9 Korrosionsbeständigkeit
- 4.1.6 Temperaturbereich

- 4.1.22 Schmierung
- 4.2.3 Verschlusskraft
- 4.2.4 Dauerfunktionstüchtigkeit
- 4.2.5 Widerstand gegen Missbrauch der horizontalen Betätigungsstange
- 4.2.8; 4.2.2; 4.1.17 Abschlussuntersuchung

### Fähigkeit zum selbsttätigen Schließen C

(von Feuerschutz/Rauchschutz Türen in Fluchtwegen)

- 4.2.3 Verschlusskraft

### Dauerfunktionstüchtigkeit hinsichtlich der Fähigkeit zum selbsttätigen Schließen C gegenüber Alterung und Qualitätsverlust

(von Feuerschutz/Rauchschutz Türen in Fluchtwegen)

- 4.2.4 Dauerfunktionstüchtigkeit
- 4.2.3 Verschlusskraft

### Feuerwiderstandsfähigkeit E

(Raumabschluss) und I (Wärmedämmung)

(von Feuerschutz Türen in Fluchtwegen)

- 4.1.8 Anhang B, Eignung des Paniktürverschlusses für die Verwendung an Feuerschutz Türen – zusätzliche Anforderungen

### Kontrolle gefährlicher Stoffe

- 4.1.25 Gefährliche Stoffe

### Zusatz Informationen:

Klassifizierungscode 3 7 6 B 1 3 2 1 A/B B  
Zertifizierungsnummer 309-CPR-0130

## Leistung

- ≤ 1 sec
- Bestanden
- ≥ 0,5 mm
- Z ≤ 150 mm
- ≥ 60 %
- W ≤ 150 mm
- Bestanden
- V ≥ 18 mm
- Bestanden
- R ≥ 25 mm
- Bestanden
- 20 mm
- Bestanden
- Bestanden
- Gewicht ≤ 200 Kg, Höhe ≤ 2520 mm, Breite ≤ 1320 mm
- Bestanden
- ≤ 80 N bei unbelasteter Tür und ≤ 220 N bei mit 1.000 N belasteter Tür
- Klasse 2

Hohe Korrosionsbeständigkeit Klasse 3  
Betätigungskräfte liegen bei -10 °C und bei +60 °C nicht mehr als 50 % über denen bei +20 °C

- 20.000 Zyklen
- ≤ 50 N
- Klasse 7: 200.000 Zyklen

Bestanden 1000 N  
≤ 80 N bei unbelasteter Tür und ≤ 220 N bei mit 1.000 N belasteter Tür

≤ 50 N

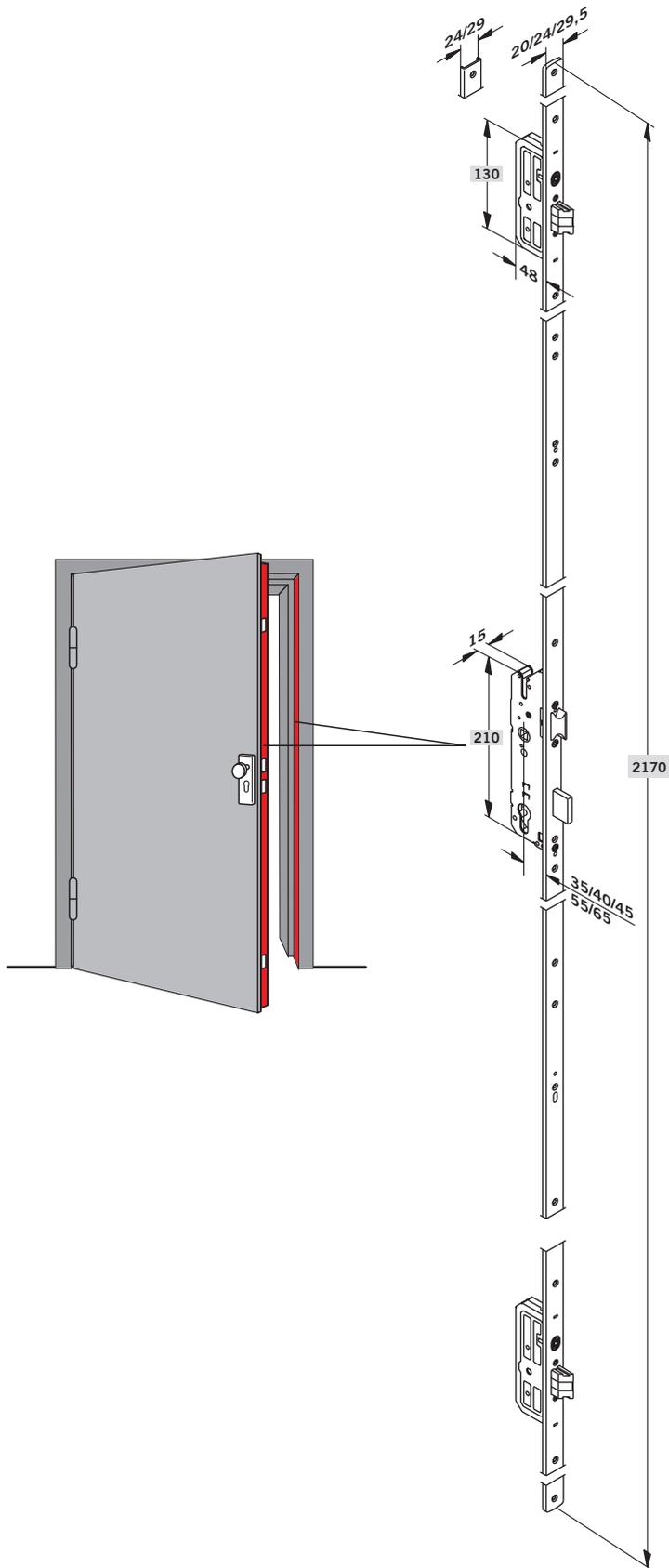
Klasse 7: 200.000 Zyklen  
≤ 50 N

Klasse B: Geeignet zur Verwendung an Feuerschutz- / Rauchschutz Türen

Besonders besorgniserregende Stoffe  
≤ Grenzwerte

Mehrfachverriegelung

Schliebleiste mit Magnetkontakt



# M-SVP 5000

## Inhalt

1	Hinweise zu EN 179 / EN 1125	8
2	Zu dieser Anleitung	10
3	Sicherheitshinweise	10
4	Produktbeschreibung	10
	4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	10
	4.2 Die Ver- und Entriegelungsfunktionen im Einzelnen	10
	4.3 Leistungserklärung	10
	4.4 Lieferumfang	11
5	Montage vorbereiten	12
	5.1 Sicherheitshinweise	12
	5.2 Fräsmaße	13
	5.3 Einbaubeispiel	15
6	Mehrfachverriegelung montieren	16
	6.1 Bohrungen zur Befestigung der einzelnen Bauteile	16
	6.2 Mehrfachverriegelung im Türflügel montieren	16
7	Inbetriebnahme	16
	7.1 Funktion im Montagebetrieb kontrollieren	16
	7.2 Inbetriebnahme im Objekt	16
8	Wartung und Pflege	17
9	Mögliche Fehler und Störungen beheben	18

# M-SVP 5000

## 1. Hinweise zu EN 179 / EN 1125

Die Sicherheitsmerkmale dieses Produkts sind eine wesentliche Voraussetzung für dessen Übereinstimmung mit EN 179 und EN 1125. Es dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.

Kombinierbare Beschläge EN 179 und EN 1125 gemäß Zertifikat der Leistungsbeständigkeit unter [www.dormakaba.de](http://www.dormakaba.de)

### Einbau- und Befestigungsanweisungen

Vor dem Anbringen eines Fluchttürverschlusses an einer Tür sollte die Tür überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäß angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist.

Bevor ein Notausgangs-/Paniktürverschluss an einer Feuer- und Rauchschutztür installiert wird, sollte die Zertifizierung der Feuerschutztür, auf der der Notausgangs-/Paniktürverschluss geprüft wurde, überprüft werden, um sicherzustellen, dass der Notausgangs-/Paniktürverschluss für diese spezielle Tür geeignet ist.

Bei der Verwendung von Türdichtungen (z. B. Profildichtungen, Bodendichtungen) sollte sichergestellt werden, dass diese nicht die bestimmungsgemäße Funktion des Notausgangs-/Paniktürverschlusses behindern.

An 2-flügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß, an denen beide Flügel mit Notausgangs-/Paniktürverschlüssen ausgerüstet sind, bitte Folgendes überprüfen: Jeder Flügel öffnet sich, wenn sein Notausgangs-/Paniktürverschluss betätigt wird. Beide Flügel öffnen frei, wenn beide Notausgangs-/Paniktürverschlüsse gleichzeitig betätigt werden. Für diese Anwendung ist möglicherweise der Einsatz einer Mitnehmerklappe für das Bewegen des Gangflügels erforderlich.

Notausgangs-/Paniktürverschlüsse sind nicht für den Einsatz an Pendeltüren vorgesehen.

Bei der Installation sollten die Anweisungen zur Befestigung sorgfältig beachtet werden. Diese Anweisungen und sämtliche Wartungsanweisungen sollten vom Monteur an den Betreiber weitergegeben werden.

Das Bedienelement sollte üblicherweise in einer Höhe zwischen 900 mm und 1100 mm über der Oberfläche des fertigen Fußbodens bei geschlossener Tür installiert werden. Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer des Gebäudes kleine Kinder sind, sollte eine Reduzierung der Höhe des Bedienelements in Betracht gezogen werden.

Falls Notausgangs-/Paniktürverschlüsse an zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß und Türschließer vorgesehen sind, sollte ein Schließfolgeregler nach EN 1158 installiert werden, um die richtige Schließfolge der Tür sicherzustellen. Diese Empfehlung ist für Feuerschutz-/Rauchschutztüren besonders wichtig.

Es sollten jegliche vorgesehenen Sperrgegenstände oder Verkleidungen installiert werden, um die Übereinstimmung mit diesen Europäischen Normen sicherzustellen.

## Wartungsanweisungen

Um die Gebrauchstauglichkeit entsprechend diesem Dokument sicherzustellen, sollten die folgenden routinemäßigen Wartungsüberprüfungen in Abständen von nicht mehr als einem Monat durchgeführt werden:

Inspektion und Betätigung des Notausgangs-/Paniktürverschlusses, um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses in einem zufriedenstellenden Betriebszustand sind. Mit einem Kraftmesser sind die Betätigungskräfte (EN 179  $\leq 70$  N / EN 1125  $\leq 80$  N) zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen und aufzuzeichnen. Es ist zu überprüfen, ob sich die Betätigungskräfte, verglichen mit den bei der Erstinstallation aufgezeichneten Betätigungskräften, nicht wesentlich geändert haben.

Es ist sicherzustellen, dass die Sperrgegenstände nicht blockiert oder verstopft sind.

Alle beweglichen Teile und Verschlussstellen fetten und auf Funktion prüfen.

Nur Reinigungs- und Pflegemittel verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht beeinträchtigen.

Es ist zu überprüfen, dass der Tür nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.

Es ist zu überprüfen, ob sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen.

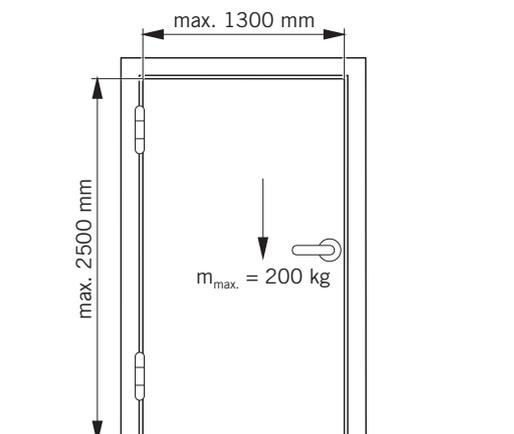
## Feuer- und Rauchschutztüren

Ein Nachweis in Verbindung mit der jeweiligen Feuer- und Rauchschutztür ist erforderlich. Feuerwiderstandszeit mit jeweiligen Türtypen (Holz, Stahl, andere) siehe EN 16035 Hardware Performance Sheet (HPS)

Weitere Informationen unter [www.dormakaba.com](http://www.dormakaba.com).

## Voraussetzungen an die Tür

Maximale Abmessungen und Gewichte siehe Bild



# M-SVP 5000

Falls Paniktürverschlüsse in mehr als einer Größe hergestellt werden, ist es wichtig, dass die richtige Größe ausgewählt wird.

Paniktürverschlüsse der Klasse 2 (Normalüberstand) sollten dort eingesetzt werden, wo die Breite des Fluchtweges begrenzt ist oder die Türen, an denen die Verschlüsse installiert werden sollen, auf nicht mehr als 90° geöffnet werden können.

Sind Paniktürverschlüsse dafür ausgelegt, an verglasten Türen angebracht zu werden, ist es besonders wichtig, dass die Glasteile aus Sicherheitsglas oder Verbundsicherheitsglas bestehen.

Für die Befestigung von Paniktürverschlüssen an Holz-, Metall- oder Ganzglastüren können unterschiedliche Befestigungsmittel erforderlich sein. Zur zuverlässigeren Befestigung können Durchgangsverschraubungen verwendet werden.

Die horizontale Betätigungsstange sollte so installiert werden, dass eine größtmögliche wirksame Stangenlänge erreicht wird.

Die Sperrelemente und Sperrgegenstücke sollten so angebracht werden, dass ein sicheres Eingreifen möglich wird. Es sollte darauf geachtet werden sicherzustellen, dass der Überstand der Sperrelemente in der zurückgezogenen Stellung die freie Bewegung der Tür nicht behindert.

Für das Zuhalten der Tür in der geschlossenen Stellung sollten außer den in dieser Europäischen Norm festgelegten Verschlüssen keine anderen Vorrichtungen installiert werden. Dies schließt nicht die Installation von Türschließern aus.

Falls ein Türschließer installiert wird, um die Tür wieder in die geschlossene Stellung zu bewegen, sollte darauf geachtet werden, dass hierdurch die Betätigung der Tür durch Kinder sowie ältere und gebrechliche Personen nicht behindert wird.

An der Innenseite der Tür sollte, unmittelbar oberhalb der horizontalen Betätigungsstange oder auf der Betätigungsstange selbst, wenn sie eine ausreichend große ebene Fläche für die geforderte Beschriftung hat, ein Schild mit der Aufschrift „Zum Öffnen gegen Stange drücken“ oder ein Piktogramm vorgesehen werden. Die Oberfläche des Piktogramms sollte mindestens 8 000 mm<sup>2</sup> betragen, und die Farben sollten weiß auf einem grünen Untergrund sein. Nach dem Einbau sollte der Pfeil auf das Betätigungselement weisen. Es kann das Piktogramm nach Bild A.1 verwendet werden:



## 2. Zu dieser Anleitung

Diese Anleitung enthält wichtige Hinweise zur Montage, Inbetriebnahme und Bedienung des dormakaba M-SVP 5000. Bitte lesen Sie die Hinweise aufmerksam vor der Montage und Inbetriebnahme.

Bauherren und Benutzer sind auf deren Einhaltung hinzuweisen. Bei Nichteinhaltung dieser unbedingt erforderlichen Hinweise kann keine Gewährleistung für die einwandfreie Funktion des Systems gegeben werden.

Die Montage und Inbetriebnahme darf ausschließlich von sachkundigem Personal durchgeführt werden.

## 3. Sicherheitshinweise

Das dormakaba M-SVP wurde unter Berücksichtigung von sicherheitstechnischen Regeln und nach harmonisierten Normen konstruiert und gebaut.

Die Sicherheit hängt bei dem Produkt ganz wesentlich vom korrekten Einbau ab. Die Montage der elektronischen Bauteile erfordert besondere Sorgfalt, da Scheuerstellen, schadhafte Kabel, beschädigte Kontakte etc. zum Ausfall des Systems führen können.

Versichern Sie sich vor der Montage vom einwandfreien Zustand der Bauteile. Beschädigte oder schadhafte Bauteile dürfen in keinem Fall verwendet werden.

Das dormakaba M-SVP ist konstruktiv auf die Verwendung der mitgelieferten Komponenten ausgelegt. Bei unsachgemäß durchgeführter Montage des Systems und/oder bei Verwendung von nicht originalen oder nicht werkseitig freigegebenen Systemzubehörteilen wird keine Haftung übernommen.

Die Veränderung von Bauteilen oder die Verwendung von nicht zugelassenen Zubehörteilen können Störungen hervorrufen.

Bei Sach- oder Personenschäden, die durch Nichtbeachtung der Montage- und Bedienungsanleitung oder unsachgemäße Handhabung entstehen, erlischt die Gewährleistung.

Für Folgeschäden, die daraus resultieren, übernehmen wir keine Garantie.

## 4. Produktbeschreibung

### 4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das dormakaba M-SVP 5000 verriegelt Türen mechanisch.

- Zum sicheren Verschließen von Haus-, Wohnungs-, oder Nebeneingangstüren
- Geeignet für verschiedenste Türmaterialien
- Alle Verriegelungselemente können mechanisch über den Schlüssel eines Profilzylinders / Rundzylinders bzw. von innen über den Türdrücker bedient werden.

Das dormakaba M-SVP 5000 ist vor Feuchtigkeit zu schützen. Es ist nicht geeignet für Bereiche mit hoher Luftfeuchtigkeit und chemischen Substanzen.

### 4.2 Die Ver- und Entriegelungsfunktionen im Einzelnen:

#### Verriegeln (Schließen):

Beim Schließen der Tür fahren die stabilen Fallenriegel automatisch auf 20 mm aus und sind gegen Zurückdrücken geschützt.

#### Entriegeln (Öffnen) von außen:

- mit dem Schlüssel des Profilzylinders / Rundzylinders

#### Entriegeln (Öffnen) von innen:

- über den Türdrücker
- alternativ mit dem Schlüssel des Profilzylinders

### 4.3 Leistungserklärung

Die Leistungserklärung gemäß Bauproduktenverordnung (BauPVO) kann auf der Internetseite [www.dormakaba.com](http://www.dormakaba.com) eingesehen werden.

# M-SVP 5000

## 4.4 Lieferumfang

- 1 Schließeleiste oder einzelne Schließeile  
Ausführung profilabhängig, inkl. Magnetkontakt
- 2 dormakaba M-SVP 5000



1



2

# M-SVP 5000

## 5. Montage vorbereiten

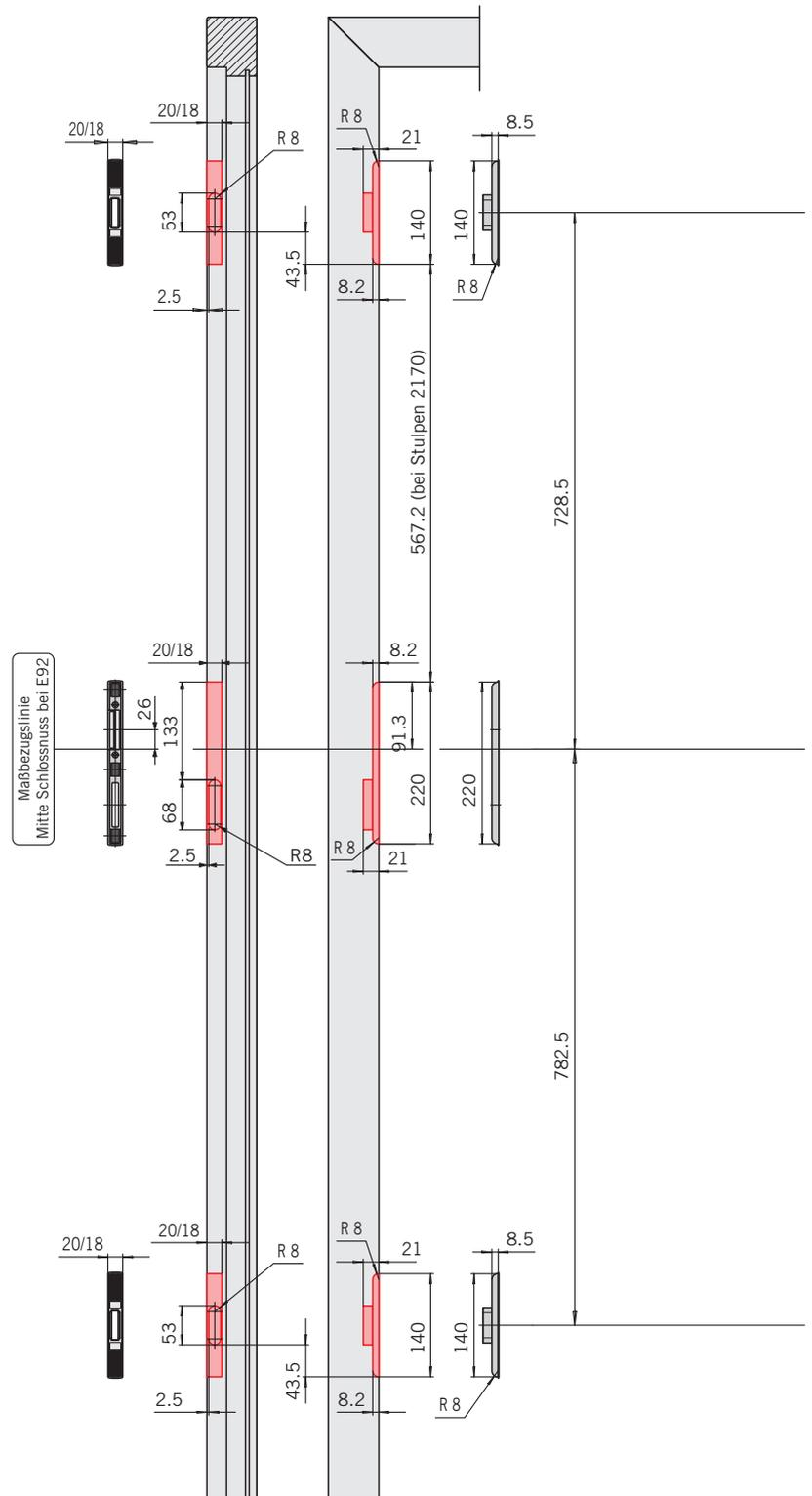
Die im Folgenden dargestellten Montageschritte dienen als Prinzipdarstellung. Aufgrund der auf dem Markt befindlichen unterschiedlichen Profilsituationen kann es jedoch in einzelnen Punkten zu Abweichungen kommen. Hierzu beachten Sie bitte unbedingt die profilbezogene Fräszeichnung. Bei Unstimmigkeiten oder Rückfragen bezüglich der Montage wenden Sie sich bitte an Ihren Vertriebspartner oder den Hersteller. Die in dieser Montageanleitung angegebene Reihenfolge dient als Beispiel. Die Reihenfolge kann bei Bedarf variiert werden.

### 5.1 Sicherheitshinweise

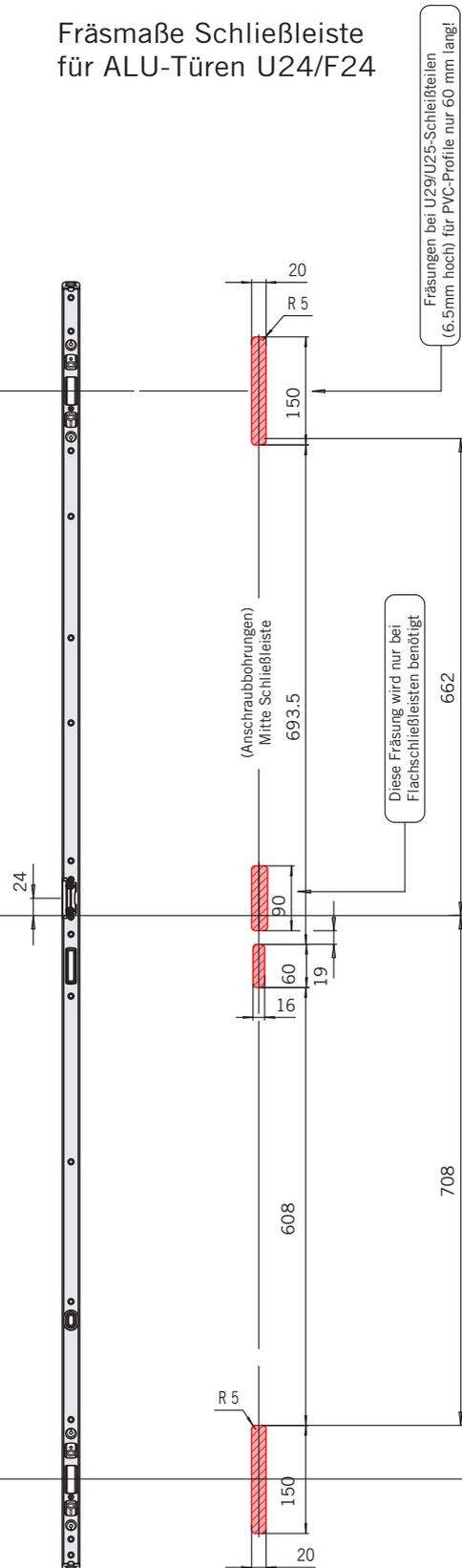
Alle Fräsungen und Bohrungen müssen sorgfältig entgratet werden. Sämtliche Fräs- und Bohrspäne müssen sorgfältig aus den Profilen entfernt werden.

Im eingebauten Zustand dürfen keine Bohrungen oder Fräsungen vorgenommen werden, da Bohrspäne das Schloss beschädigen können.

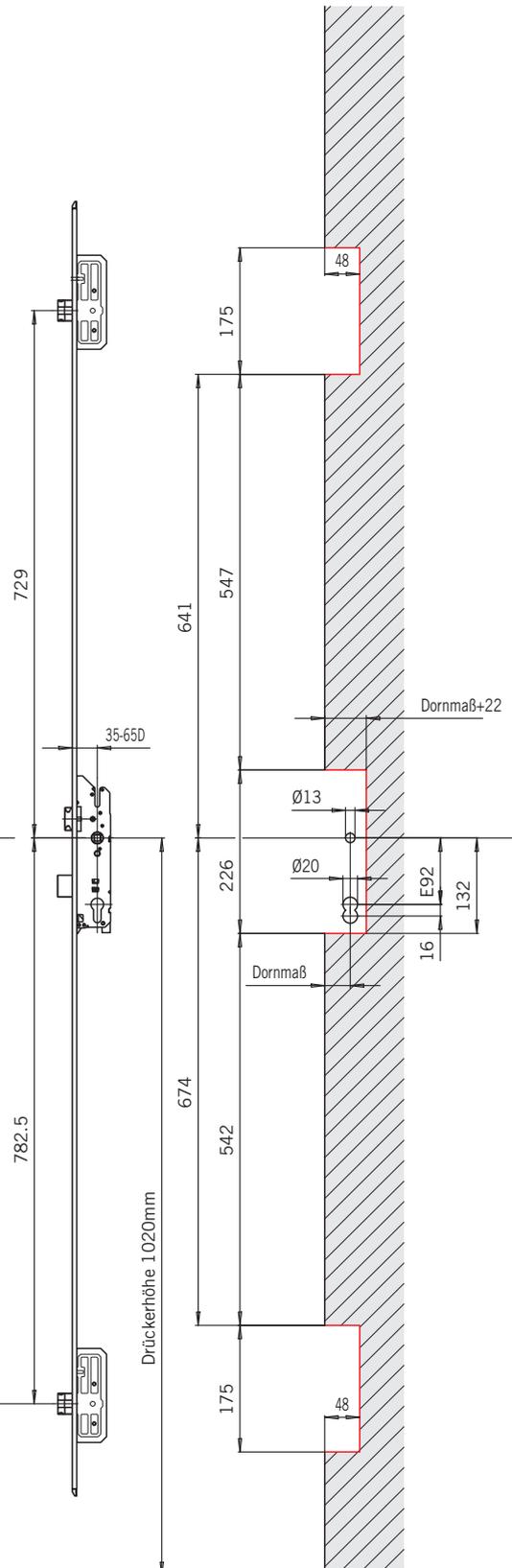
### Fräsmaße Holzschlieteile 18 mm oder 20 mm breit



## Fräsmaße Schließleiste für ALU-Türen U24/F24

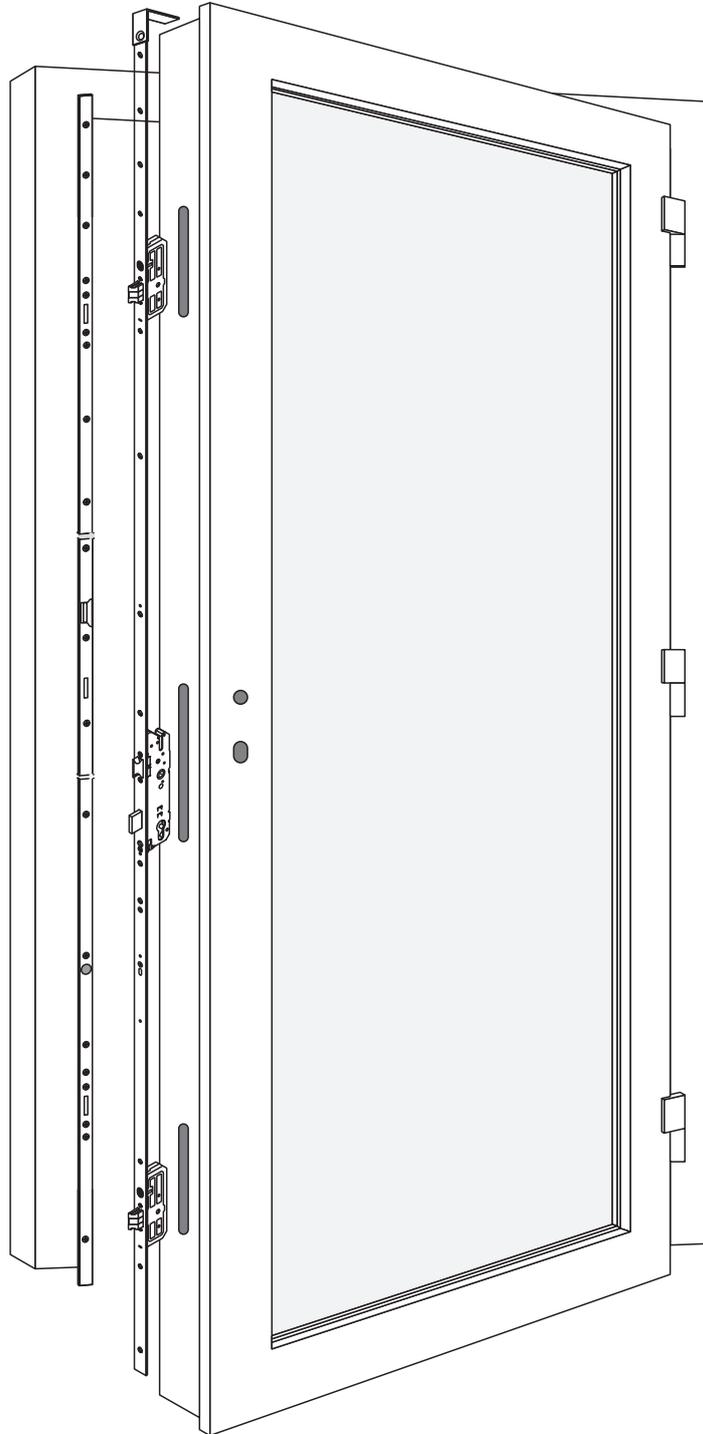


## Fräsmaße M-SVP 5000



# M-SVP 5000

## 5.3 Einbaubeispiel



## 6. Mehrfachverriegelung montieren

### 6.1 Bohrungen zur Befestigung der einzelnen Bauteile

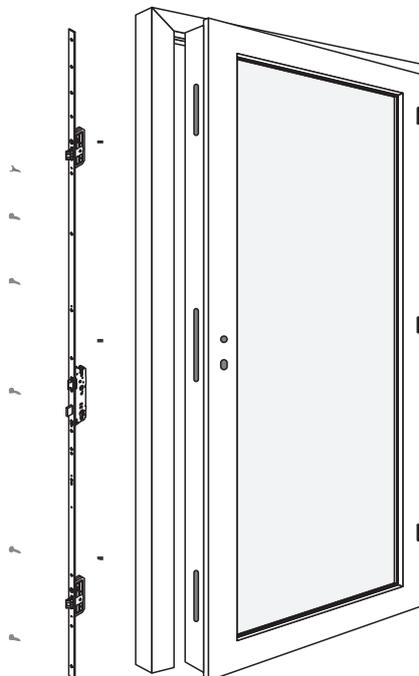
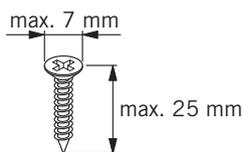
Zur Befestigung sämtlicher Bauteile können herkömmliche Fensterbauschrauben mit einem Schraubenkopfdurchmesser von max. 7 mm und einer Länge von max. 25 mm verwendet werden.

Je nach Profilmaterial sind die Schraublöcher mit einem entsprechenden Bohrer vorzubohren.

Die Schrauben sind unbedingt von Hand anzuziehen, da einige Bauteile aus Kunststoff gefertigt sind, und das zu starke Anziehen, z. B. durch einen Akkuschauber, zu Beschädigungen führen kann.

### 6.2 Mehrfachverriegelung im Türflügel montieren

1. M-SVP 5000 in die Fräsöffnung einschieben.
2. Stulpe des M-SVP 5000 festschrauben. Schrauben gerade einschrauben, um ein Festklemmen der Treibstangen durch die Schrauben auszuschließen.



## 7. Inbetriebnahme

### 7.1 Funktion im Montagebetrieb kontrollieren

Nach der Montage sämtlicher Bauteile zunächst kontrollieren, ob Türflügel und -rahmen parallel zueinander ausgerichtet sind.

1. Einen Profilzylinder in das Mittenschloss einsetzen.

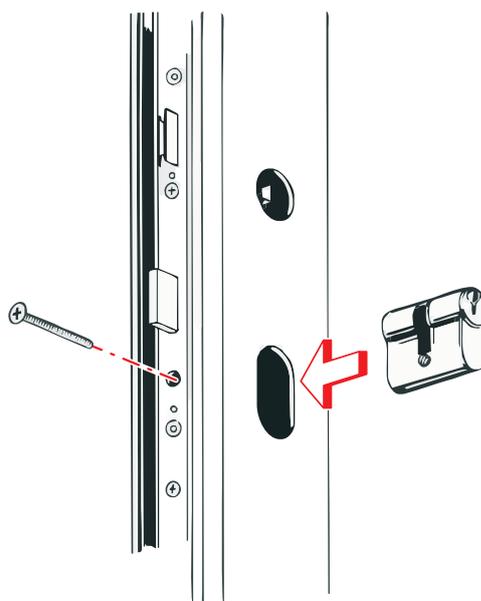
Um alle Funktionen zu überprüfen, sollte die Tür bereits im Türenwerk mehrmals mit Profilzylinder und über den Drücker entriegelt werden.

Die Verriegelung erfolgt automatisch beim Schließen der Tür.

Bei Problemen bitte gemäß Kapitel 9 vorgehen.

### 7.2 Inbetriebnahme im Objekt durchführen

1. Das Türelement in die Wandöffnung einbauen.



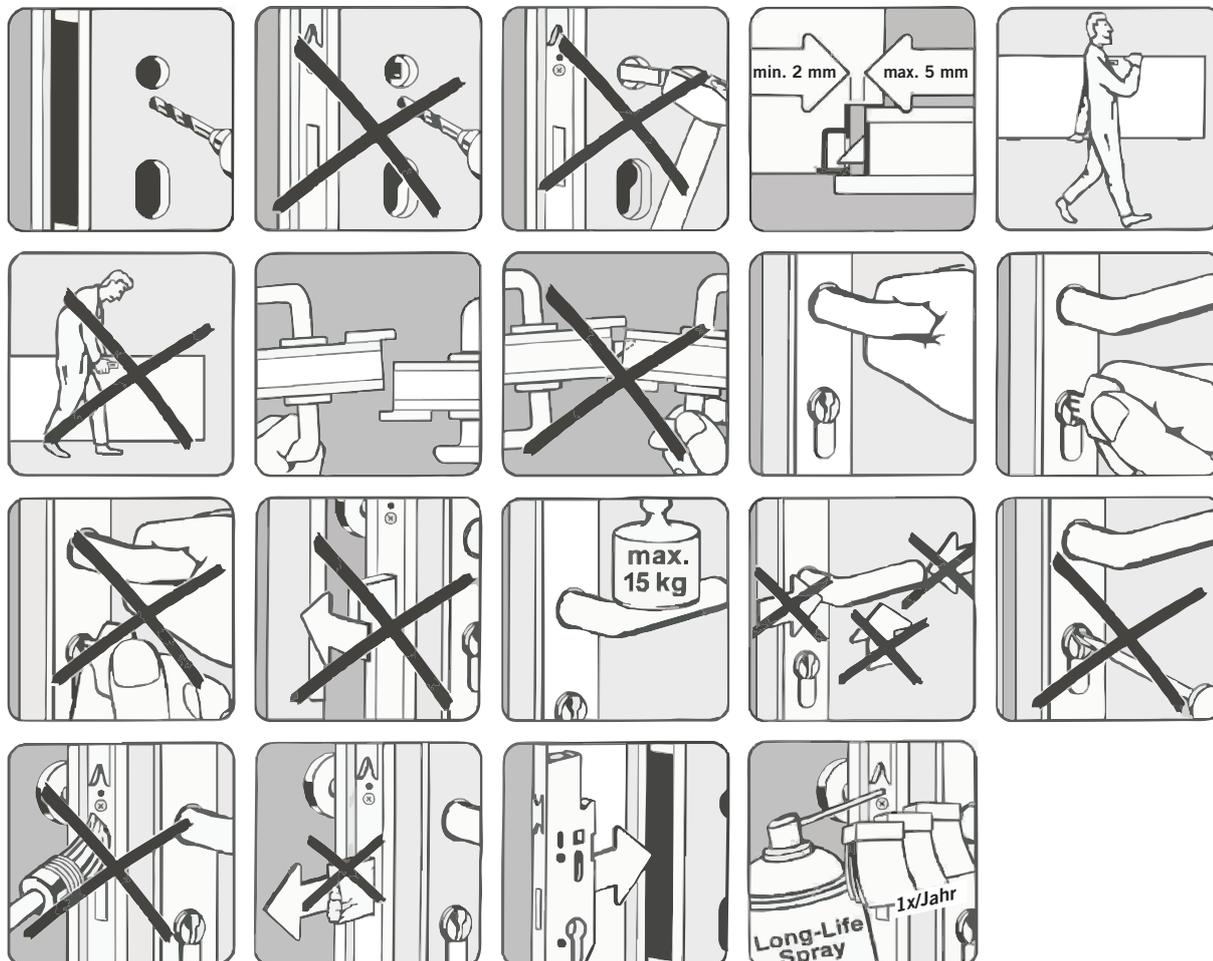
# M-SVP 5000

## 8. Wartung und Pflege

Die weiteren aufgeführten Punkte dienen als Ergänzung. Bauherren und Benutzer sind auf deren Einhaltung hinzuweisen. Bei Nichteinhaltung dieser unbedingt erforderlichen Hinweise kann keine Gewährleistung für die einwandfreie Funktion des

Systems gegeben werden.

Das dormakaba M-SVP 5000 darf nur in Verbindung mit den mitgelieferten Komponenten verwendet werden. Andernfalls kann keine Gewährleistung übernommen werden.



Alle Beschlagteile sind mindestens einmal jährlich auf festen Sitz und auf Verschleiß zu kontrollieren. Je nach Erfordernis sind durch einen Fachbetrieb die Befestigungsschrauben nachzuziehen und/oder die beschädigten oder verschlissenen Beschlagteile gegen Originalteile auszutauschen.

Darüber hinaus sind alle beweglichen Teile und Verschlussstellen regelmäßig zu fetten und auf ihre Funktion zu prüfen.

Nur solche Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht beeinträchtigen.

Die Einstellarbeiten an den Beschlägen sowie das Austauschen von Beschlagteilen sind von einem Fachbetrieb durchzuführen.

Wir empfehlen, die Wartung über einen Wartungsvertrag mit einem Fachbetrieb sicherzustellen.

# M-SVP 5000

## 9. Mögliche Fehler und Störungen beheben

Sollte das dormakaba M-SVP 5000 nicht ordnungsgemäß funktionieren, suchen Sie bitte anhand der folgenden Fehlermatrix die Ursache und beheben diese.

Das komplette dormakaba M-SVP 5000 wurde vom Hersteller einer 100%-Kontrolle unterzogen. Sollten nach dem Einbau Fehlfunktionen vorliegen, ist die Ursache zunächst in der Montage zu suchen. Das dormakaba M-SVP 5000 darf nie gewaltsam über den Drücker geöffnet werden! Alle Bauteile sind für einen leichtgängigen Lauf konzipiert. Das dormakaba M-SVP 5000 ist nicht dafür ausgelegt, verspannte oder verzogene Türflügel geradezuziehen! Die sorgfältige, einwandfreie Montage der Türe ist für einen langlebigen, störungsfreien Betrieb unerlässlich.

<b>Fehlerart</b>	<b>Mögliche Fehlerursache</b>	<b>Fehlerbehebung</b>
Schloss verriegelt nicht.	Magnete in den Schließteilen sind außer Reichweite.	Schließteile und/oder Tür neu justieren. Das Kammermaß prüfen.
Falle bleibt eingezogen.	Die Treibstangen wurden durch die Stulpbefestigungsschrauben geklemmt.	Schrauben rechtwinkelig zur Stulpe einschrauben.

M-SVP 5000

Originalanleitung, Änderung vorbehalten

[www.dormakaba.com](http://www.dormakaba.com)

dormakaba Deutschland GmbH  
DORMA Platz 1  
58256 Ennepetal  
Deutschland  
T: +49 2333 793-0  
F: +49 2333 793-4950